Die schweizerische Baukunst

Autor(en): **A.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **3 (1908-1909)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

periodischen Amnesien, das heisst die merkwürdigen pathologischen Fälle, in welchen sich nacheinander zwei oder sogar drei verschiedene Persönlichkeiten in einem Körper manifestieren.

Jedenfalls darf man heute sagen, dass eine genetische Beziehung und innige Wechselwirkung zwischen Weltäther und Materie besteht, so dass es nahe liegt, in der Wesenheit dieser Wechselwirkung auch das Geheimnis der Form, ja das ganze grosse Geheimnis des Lebens zu vermuten.

ZÜRICH Dr. G. EICHHORN

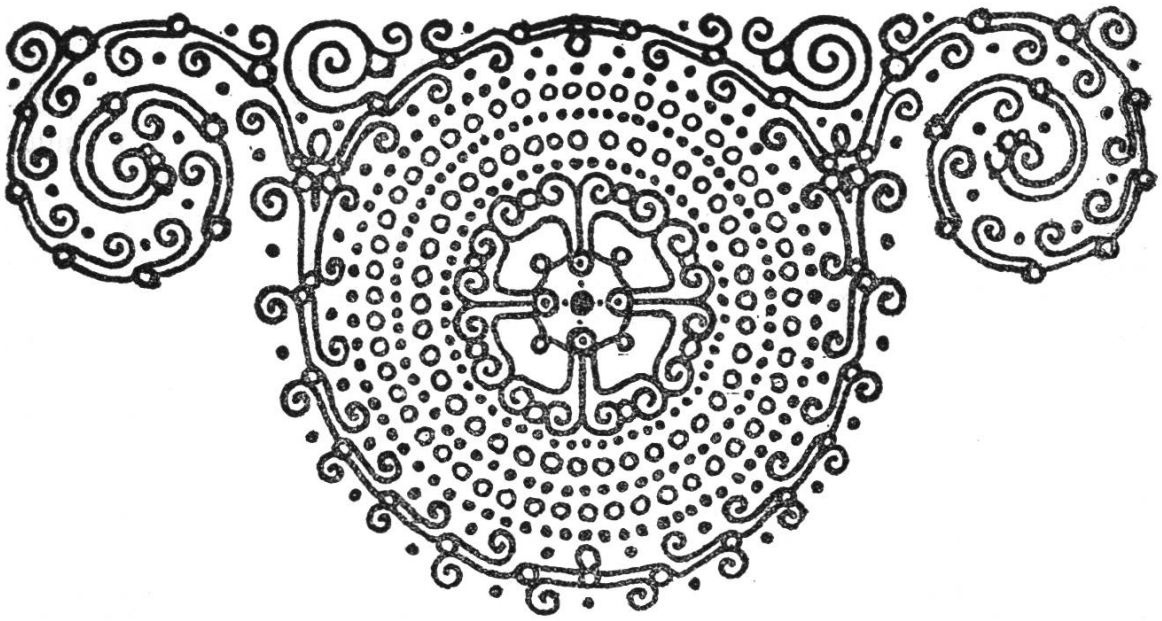
□□□

DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST

Unter diesem Titel ist auf Ende Januar das erste Heft einer von Dr. C. H. Baer geleiteten Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, bildende Kunst und Handwerk erschienen. Sie soll, wie uns die Einführungsworte belehren, zwischen dem kunstverständigen Laien und dem Architekten und Gewerbekünstler vermitteln. Dass das geschehe, dafür ist der Inhalt dieses Heftes die beste Gewähr. Das in Stäfa von Pleghart & Häfeli erbaute prächtige Landhaus zum „Sunneschy", Kleinplastiken von Arnold Hünerwadel, kleinere bernische Kirchenbauten von Münsterbaumeister In der Mühle, Stickereien von Frau H. Hahnloser und kunstgewerbliche Arbeiten von Richard Bühler werden in Wort und Bild gewürdigt.

Alles berechtigt zu der frohen Hoffnung, dass wir nun ein Organ haben, in dem das moderne bauliche und kunstgewerbliche Schaffen der Schweiz ein würdiges Echo findet.

A. B.



Nachdruck der Artikel nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet.
Verantwortlicher Redaktor Dr. ALBERT BAUR in ZÜRICH. Telephon 7754.